

VLADIMIR IVANOV

DAS GROSSE BUCH DER RUSSISCHEN
IKONEN

HERAUSGEGEBEN DURCH
DAS PATRIARCHAT VON MOSKAU

MIT EINEM VORWORT VON
METROPOLIT PITIRIM
VON VOLOKOLAMSK UND JURJEV

HERDER FREIBURG · BASEL · WIEN

HERDER
7039

INHALT

Vorwort	5
1. Kapitel Die altrussische Bildkunst im 10. bis 12. Jahrhundert	9
2. Kapitel Die Ikonenmalerei von Novgorod im 13. bis 15. Jahrhundert	27
3. Kapitel Die Ikonenmalerei von Pskov im 13. bis 15. Jahrhundert	41
4. Kapitel Die Ikonenmalerei von Moskau im 14. und 15. Jahrhundert	47
5. Kapitel Die Ikonenmalerei im 16. Jahrhundert	69
6. Kapitel Die Ikonenmalerei im 17. Jahrhundert	101
7. Kapitel Die Ikonenmalerei im 18. Jahrhundert	143
8. Kapitel Die Ikonenmalerei im 19. Jahrhundert	169
9. Kapitel Die Ikonenmalerei im 20. Jahrhundert	187
Verzeichnis der abgebildeten Ikonen mit Erläuterungen	198
Ikonen in der Russischen Orthodoxen Kirche: Fotos aus dem Leben heute	208
Literaturangaben	225

Hinweis

Die Schreibung russischer Namen und Begriffe richtet sich in der Regel nach der heute international üblichen Transkription. Für die Aussprache ist insbesondere zu beachten [in Klammern die annähernd lautgerechte Wiedergabe]: v (= w), z. B. Ivan, Kiev (Iwan, Kiew); e (oft = jo), z. B. Petr, Fedor, Rublev (Pjotr, Fjodor, Rubljow); ž (= sch, wie in „journal“),

z. B. Nižnij-Novgorod (Nischni-Nowgorod); z (= s), z. B. Kazan, Zagorsk (Kasan, Sagorsk); s (oft = ss), z. B. Dionisij (Dionissi); c (= z), z. B. Starec, Pjatnica, Soloveckij (Starez, Pjatniza, Solowezki); č (= tsch), z. B. Uglič, Pečerskij (Uglitsch, Petscherski); š (= sch), z. B. Ušakov, Vyšgorod (Uschakow, Wyschgorod).